

Filmfest "FrauenWelten" 2006

Vom 23. bis 29. November fand in Tübingen/Rottenburg zum 6. Mal das Filmfest von TERRE DES FEMMES statt. Viele preisgekrönte Spiel- und Dokumentarfilme aus über 25 Ländern waren zu sehen sein, darunter verschiedene Werke aus Osteuropa und unabhängige Produktionen aus den USA. Schwerpunktthemen sind Geschlechtsidentität - Trans-, Homo- und Intersexualität -, Frauen und Krieg sowie Häusliche Gewalt. Stargast war Nong Toom sein, Transsexuelle und ehemaliger Kickboxchampion aus Thailand, über deren Leben der Film "Beautiful Boxer" gedreht wurde. Innerhalb der Rahmenveranstaltungen hat die renommierte tschechische Roma-Sängerin und Menschenrechtsaktivistin Ida Kellarová ein Konzert und einen Workshop gegeben.



Am 23. November eröffnete TERRE DES FEMMES zum 6. Mal sein Filmfest "FrauenWelten" mit der vergnüglichen Komödie und zugleich bissigen Satire über Schönheits- und Weiblichkeitswahn in den USA - "[Little Miss Sunshine](#)".

Verschiedene Filme über Geschlechtsidentität - Trans-, Homo- und Intersexualität - provozierten dieses Jahr auf dem TERRE DES FEMMES-FILMFEST "FrauenWelten" Reflektionen über ein wenig debattiertes Thema, mit den Filmen "[Both](#)", "[Beautiful Boxer](#)", "[Altra Metá](#)", "[Fremde Haut](#)" und "[Sevigne](#)". Nong Toom war persönlich für Publikumsgespräche zum Film "Beautiful Boxer" anwesend.



In einem weiteren Schwerpunkt "Frauen und Krieg" zeichnete die engagierte Regisseurin Jasmila Zbanic in "[Esmas Geheimnis](#)" beispielsweise den Überlebenskonflikt einer im Bosnienkrieg vergewaltigten Frau. Der Film erhielt den Goldenen Bären auf der Berlinale. Die Dokumentation "[Artist of resistance](#)" wiederum zeigte am Beispiel einer Künstlerin in El Salvador, wie Frauen nicht nur Anklage erheben gegen Menschenrechtsverletzungen, sondern auch versuchen, zum Heilungsprozess beizutragen.

Heilende Kräfte entfaltete auch die bekannte tschechische Roma-Sängerin und Menschenrechtsaktivistin Ida Kellarova, über die der Film "[Gilaven - Sing!](#)" gezeigt wurde. Sie gab innerhalb des Rahmenprogramms einen [Workshop in Gesangstherapie](#) und ein [Konzert im Sudhaus](#) zum 25. November, Internationaler Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen".

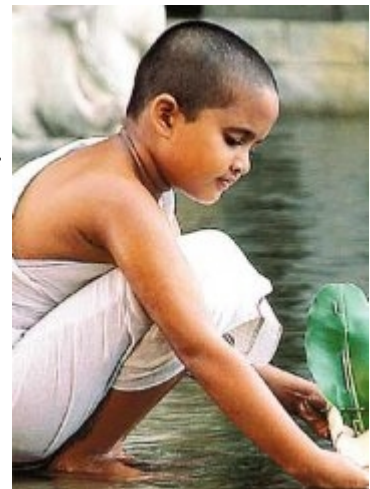


Aus drei Kontinenten zeigte das Filmfest Werke über Häusliche Gewalt, auch Thema der am 25. November gestarteten neuen Kampagne von TERRE DES FEMMES. Darunter waren "[Sisters in Law](#)" der renommierten Dokumentarfilmerin Kim Longinotto über wagetumige

Richterinnen in Kamerun zu sehen oder "[Paulina](#)", surrealistische Dokufiktion aus Mexiko. Gewalt gegen Frauen, die Situation von Migrantinnen und von Industriearbeiterinnen wurden in weiteren berührenden Spiel- und Dokumentarfilmen angesprochen. Darunter finden sich "[Princesas](#)" des anerkannten spanischen Regisseurs Fernando León de Aranoa, "[Water](#)" der indischen Regisseurin Deepa Mehta (Fire) und "[Kaltes Land](#)" der australischen Regisseurin Niki Caro (Whale Rider)

Auf dem diesjährigen Filmfest war auch die neue deutsch-englische TERRE DES FEMMES-Publikation "Menschenrechte von Frauen im Blickpunkt des Films - Fokus Afghanistan" erhältlich. Das Buch dokumentiert Gespräche mit RegisseurInnen und MenschenrechtsaktivistInnen auf unseren letzten Filmfesten, darunter Mohsen Makhmalbaf, Jeanine Meerapfel, Marziyeh Meshkini, Nawfel Saheb-Ettaba, Elke Jonigkeit und Dr. Sima Samar u.a.m.

Die Filme wurden in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen in den Kinos Museum und Arsenal in Tübingen und Waldhorn in Rottenburg aufgeführt. So hoffen unser Publikum hatte viel Vergnügen, Nachdenklichkeit und spannende Begegnungen auf unserem 6. Filmfest.



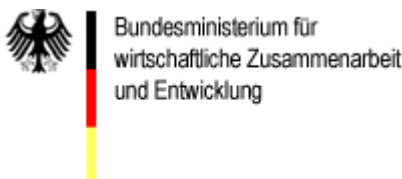
Christa Stolle
Geschäftsführerin
TERRE DES FEMMES

Irene Jung
Filmfestleiterin

In Zusammenarbeit mit:



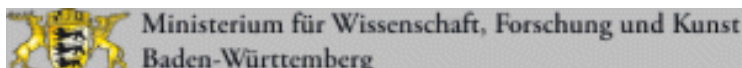
Wir danken für die Unterstützung durch:



Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

MISEREOR
DAS HILFSWERK

LB≡BW





Spielfilme 2006

Bashu - Der kleine Fremde

von Bahram Beizai

Iran, 1998, 120 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Nai, eine eigenwillige, schöne Bäuerin im Norden Irans, setzt sich gegen den Willen der Dorfbewohner und ihres Mannes durch und bietet dem kleinen Bashu, Flüchtling aus den Kriegsgebieten im Iran-Irak-Krieg, Schutz in ihrer Familie. Eine Hymne an die Freiheit und an die Sinnlichkeit einer Frau, im Iran aus gerade diesem Grunde jahrelang von der Leinwand verbannt.



Beautiful Boxer

von Ekachai Uekrongtham

Thailand, 2003, 118 Min., Spielfilm, Video, Farbe, DF

Der kleine Nong Toom will so sein wie die Tänzerinnen auf dem Tempelfest - prachtvoll gekleidet, geschminkt, langes glänzendes Haar! Auf dem Weg dahin muss er aber zuerst einmal ein Star-Boxer werden.... Die wahre Geschichte der Thai-Box-Champions und Transsexuellen Nong Toom, "eines Menschen, der eine unglaubliche Gefühlsreise macht im Versuch, sein Herz im Gleichklang mit seinem Körper schlagen zu lassen". Prämiert in San Sebastian u.a.m.

Nong Toom wird persönlich für Publikumsgespräche anwesend sein.

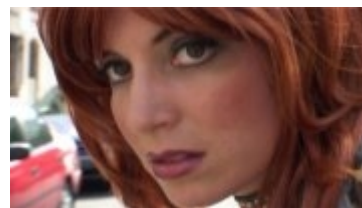


Both

von Lisset Barcellos

USA, 2005, 86 Min., Spielfilm, Video, Farbe, EF/OmeU

Eines Tages erhält die junge, erfolgreiche Stuntfrau Rebeca ein Paket aus Peru - Inhalt ist ein Fotoalbum ihrer Familie. Dies wirft beunruhigende Fragen auf und zwingt sie zu Nachforschungen über den mysteriösen Tod ihres Bruders. Nach und nach kommt sie einem Netz aus Lügen auf die Spur und muss sich dem Schock der Entdeckung ihrer Identität stellen.



Fremde Haut

von Angelina Maccarone

Deutschland, 2005, 97 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, DF

Dolmetscherin Fariba flieht aus dem Iran vor der drohenden Todesstrafe wegen ihrer lesbischen Beziehung und landet in einer Sauerkrautfabrik in der schwäbischen Provinz. Dazu musste sie allerdings die Identität eines männlichen Asylanten annehmen... Eine Geschichte von Entwurzelung und Identitätssuche, von unmöglicher Liebe in Zeiten von Exil und Verfolgung.



Grbavica - Esmas Geheimnis

von Jasmila Zbanic

Österr./Bosn.-Herzegow./D/Kroatien 2006, 90 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Sarajevo, 11 Jahre nach dem Krieg - dort lebt die aleinerziehende Esma mit ihrer 13-jährigen Tochter Sara. Manchmal ist es schwer. Esma ist launisch und undurchsichtig, Sara ein rebellischer Teenager. Sie möchte mehr über ihren Vater wissen und ahnt, dass die Mutter ihr etwas verheimlicht. War er tatsächlich ein Kriegsheld? Ihre Nachforschungen erschüttern die Beziehung zur Mutter von Grund auf. Goldener Bär 2006.



If these walls could talk - Haus der stummen Schreie

von Nanca Savoca und Cher

USA, 1996, 98 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmU

Ein Haus - drei Frauenschicksale - ein zentrales Problem in drei verschiedenen Epochen: Abtreibung ja oder nein? Sowohl die frisch verwitwete Krankenschwester Claire, Barbara - Mutter von vier Kindern, die auch im Beruf vorwärtskommen will, als auch die junge Studentin Christine müssen sich mit derselben schwierigen Frage auseinandersetzen und die Konsequenzen ihrer Entscheidung tragen.



Kaltes Land

von Niki Caro

USA 2005, 126 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, DF

Alles was Josey Aimes will, nachdem sie von ihrem brutalen Ehemann fortläuft, ist ein Beruf, der sie und ihre Kinder ernährt. Statt dessen wird sie in den Kohlenminen von Minnesota begrabscht, bedroht und von niemandem ernst genommen. Aber sie wehrt sich und bringt als erste Frau eine Gemeinschaftsklage wegen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz vor ein US-Gericht. Ein wahrer Fall. Oscar Nominierung für Hauptdarstellerin Charlize Theron.



Little Miss Sunshine

von Jonathan Dayton und Valerie Faris

USA 2006, 101 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Die 7-jährige pummelige Brillenträgerin Olive möchte an einem Schönheitswettbewerb teilnehmen. Ihre gesamte dysfunktionale Familie begibt sich in Papas altem VW-Bus auf die Reise, um sie dabei zu unterstützen... Eine vergnügliche Komödie und bissige Satire auf den Schönheitswahn und die krankhafte Einschwörung von kleinen Mädchen auf die Rolle als sexy Anwärtlerin auf eine Misswahl in den USA.

Vier Oscar-Nominierungen und zwei Oscars.



Princesas

von Fernando León de Aranoa

Spanien, 2005, 113 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Was anfangs als harter Konkurrenzkampf zwischen alteingesessenen und exotischen Prostituierten begann, entwickelt sich zwischen der Dominikanerin Zulema und der Spanierin Caye nach und nach zu einer Freundschaft. Die Unterstützung von Caye hat Zulema als illegale Migrantin auch bitter nötig....

Mehrfach prämiert, Sundance Grand Jury Nominierung.



Seit Otar fort ist

von Julie Bertucelli

Frankreich/ Belgien 2003, 99 Min., Spielfilm, 35 mm, OmU

Drei Frauen unter einem Dach: Großmutter Eka, Mutter Marina und Enkelin Ada. Sie kämpfen mit dem perspektivlosen post-sowjetischen Alltag in Georgien. Die regelmäßigen Briefe von Sohn Otar aus Paris sind die größte Freude der alten Eka. Deshalb ist klar, was getan werden muss, als diese plötzlich nicht mehr kommen: Die Frauen lassen ihn auf skurrile Art wieder auferstehen.

Mehrfach preisgekrönt u.a. in Cannes.



Sévigé - Julia Berkowitz

von Marta Balletbò-Coll

Spanien 2005, 82 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmU

Als die berühmte Schauspielerin und Intendantin des

Nationaltheaters Barcelona Julia Berkowitz beschließt, bei "Madame de Sévigné" Regie zu führen, findet sie sich plötzlich in einer unerwarteten Situation wieder. Unverhofft muss sie eine schwere Wahl treffen zwischen ihrem Mann, ihrem Liebhaber, ihrer verstorbenen Tochter und der seltsam undurchsichtigen Autorin des Stücks.
Bester katalanischer Film, Butaca Award.



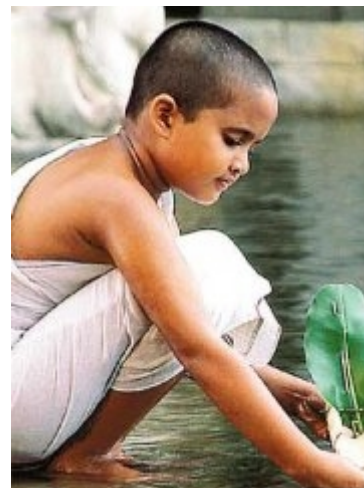
The Indian and the Nurse

von Dan Wlodarczyk
Tschechien, 2006, 90 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU
Eine Liebesgeschichte zwischen der Krankenschwester Marie, einer Roma, die einem Roma-Unternehmer versprochen ist und dem Holzarbeiter František, der in seiner Freizeit mit Freunden in einer "Indianergemeinde" lebt. Das ungleiche Paar stößt auf zahlreiche Vorurteile und Schwierigkeiten...
Romeo und Julia in der böhmischen Provinz.



Water

von Deepa Mehta
Kanada/ Indien, 2005, 118 Min., Spielfilm, Farbe, 35 mm, OmU
Indien 1938 - inmitten des Aufbruchs um Ghandis revolutionäre Ideen. Als die kleine Chuyia nach alter Tradition als Kinderwitwe in einen Ashram gebracht wird, mischt sie mit ihrer aufgeweckten Art das entsagungsvolle Leben der anderen Witwen auf. Die schöne Kalyani wagt sogar an Wiederheirat zu denken, eigentlich ein Tabu...
"Water" gewann fünf internationale Filmpreise und zog sich den Hass von Hindu-Fundamentalisten zu.



Zaina - Königin der Pferde

von Bourlem Guerdjou
Deutschland/Frankreich/Marokko, 2005, 101 Min., 35 mm, Farbe, DF
Die willensstarke Zaina ist elf Jahre alt. Ihre Mutter ist tot, ihr Stiefvater von ihr gehasst und ihr wirklicher Vater ein Stammesführer, der mit seinem Clan durch Wüsten und Berge zieht, auf dem Weg zum berühmten Pferderennen von Marrakesch, und bisher keine Ahnung von ihrer Existenz hatte. Keine sehr leichte Option für sie also, mit ihm zu ziehen. Aber sie begibt sich auf diese Reise...
Publikumspreis in Locarno.



Dokumentarfilme 2006

Altra Metà



von Mario Molo
Schweiz 2005, 60 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmU

Nach über zehn Jahren Ehe bemerkt Fulvio, ein Pizzabäcker aus der italienischen Provinz, dass er eigentlich eine Frau - in einem Männerkörper - ist. "Ich war damals nicht glücklich" bemerkt er, wenn er die alten Hochzeitfotos anschaut. Er lässt sich viele Male operieren und wird langsam vom Fulvio zur Fulvia. Doch die Suche nach der neuen Identität ist eine bleibende Herausforderung - auch für seine Ehefrau Marisa.

Artist of Resistance



von Penelope Price
USA/El Salvador, 2005, 57 Min., Dokumentarfilm, Farbe, Video, EF

Kann ein Dorf geheilt werden nach einem Massaker seiner Kinder? Claudia Bernardi, eine argentinische Künstlerin aus Berkeley, USA, reist in den Dschungel von El Salvador, um die Repression und Zerstörung im Dorf El Mozote mit dem lebensbejahenden Akt künstlerischer Kreation zu bekämpfen. Prämiert bei Moondance Filmfestival u.a.m.

Gilaven! Sing! -Ida Kellarová



von Jana Cisar und Stephan Settele
Deutschland 2004, 85 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Ida Keralová - begnadete Roma-Sängerin aus Tschechien - hat aus ihren traumatischen Erfahrungen mit der Identität ihres diskriminierten Volkes eine Philosophie entwickelt: Leid in Freude verwandeln - und zwar in Form von ergreifendem Gesang. So ist sie zur Gesangstherapeutin geworden.

Ida Kellarova wird zu Publikumsgesprächen anwesend sein.

Maquilapolis



von Vicky Funari und Sergio De La Torre
USA, Mexiko, 2006 60 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU
Ein schneidender Blick auf die Globalisierung durch die Augen der Fabrikarbeiterinnen von Tijuana, Mexiko - auf Arbeitsrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und urbanes Chaos. In Maquilapolis gehen Arbeiterinnen über ihren täglichen Überlebenskampf hinaus und organisieren sich für den Widerstand.

Meninas - minderjährige Mütter



von Sandra Werneck
Brasilien 2005, 71 Min., Dokumentarfilm, Farbe, 35 mm, OmeU
An ihrem 13. Geburtstag bemerkt Evelin aus einer Favela Rio de Janeiro, dass sie schwanger ist - sie wird das Kind zur Welt bringen. Auch die 15 Jahre alte Luana denkt nicht an Abtreibung. Sie freut sich auf ein "eigenes Baby". Edine ist ebenfalls schwanger, übrigens gleichzeitig mit ihrer Mutter. Ein Jahr lang hat die Regisseurin Sandra Werneck die drei jungen Mädchen mit der Kamera durch ihren bewegten Alltag begleitet.

Mitten im Malestream



von Helke Sander

Deutschland, 2005, 92 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DFWer weiß heute noch, dass Ende der 60-er Jahre die Kinderfrage der Motor der Frauenbewegung war? Heute wird assoziiert: Alice Schwarzer und lila Latzhosen. Aber die damals gestellten Fragen, gingen weit darüber hinaus - und viele sind heute noch aktuell. Anhand von Filmausschnitten über vier Jahrzehnte diskutieren und erinnern sich acht Frauen, die bei der Bewegung kräftig mitgemischt haben.

Oyun - Das Stück



von Pelin Esmer

Türkei 2005, 70 min, Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU Neun Frauen aus einem südanatolischen Dorf beschließen, nicht länger über ihr Leben zu schweigen. Sie schreiben und inszenieren offenherzig und mit Sinn für Humor ein Theaterstück über ihre schwierige Stellung als Frau. Der Dokumentarfilm Oyun macht auch deutlich, welchen Wandel die Frauen selbst durchlaufen. Filmpreis in Créteil, Trieste und Tribeca.

Paulina



von Vicky Funari

USA/Mexiko, 1997, 88 Min., Dokumentarfilm, 16 mm, Farbe, OmeU

Ein surrealistischer Blick zurück im Zorn oder in Abgeklärtheit? Die selbstbewusste allein erziehende Mutter Paulina besucht das mexikanische Dorf, in dem sie aufgewachsen ist.

Inzwischen ist der allmächtige Großgrundbesitzer tot. Wie war ihre Beziehung zu ihm? Und was war mit dem Unfall am Brunnen mit dem eisernen Wassereimer? Paulina lässt das Geschehene Revue passieren... Prämiert in San Francisco u.a.m..

Punam



von Natasa Stankovic und Lucian Muntean

Serbien Montenegro, 2005, 27 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU
Die neunjährige Punam aus Nepal muss sich seit dem Tod ihrer Mutter um die zwei Geschwister Krishna und Robin kümmern. Der Vater arbeitet von früh morgens bis spät in die Nacht, um Geld für Schule, Miete und Lebensmittel zu verdienen. Und trotzdem ist Punam im Gegensatz zu anderen gleichaltrigen FreundInnen privilegiert, die im Steinbruch oder in einer Ziegelei schuften müssen, denn sie darf zur Schule gehen.

Sisters in Law



von Kim Longinotto

Großbritannien/ Kamerun 2005, 104 Min., Dokumentarfilm, 35 mm, Farbe, OmU
Eine Richterin und eine Staatsanwältin. Sie verändern die Welt - zumindest die eines kleinen Bezirksgerichts in Kamerun. Unnachgiebig wenden sie die Gesetze zum Schutz von Frauen und Kindern an. Die Angeklagten können es nicht fassen, dass ihr Vorrecht als Mann hier nicht gelten soll. Mit Sinn für Tragikomik wird der Kampf gegen Zwangsheirat, Gewalt in der Ehe und sexuellen Missbrauch dokumentiert. U.a. in Cannes prämiert.

Taimagura Grandma



von Yoshihiko Sumikawa

Japan, 2005, 110 Min., Dokumentarfilm, 16 mm, Farbe, OmU
Fünfzehn Jahre lang folgt Filmemacher Sumikawa der alten Masayo in der abgeschiedenen Bergwelt Japans. Die hart arbeitende Bäuerin lebt in vollkommener Harmonie mit der Natur. Sie findet immer einen Grund zum Lachen und lässt die Tiere an ihren Feldfrüchten teilhaben. Eine charismatische Frau in einem zauberhaften, poetischen Film. Bester Dokumentarfilm in Fribourg.

Zwischen den Welten



von Yusuf Yesilöz

Schweiz, 2006, 54 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Yusuf Yesilöz portraitiert das Leben der türkisch-kurdischen Migrantin Güli Dogan in der Schweiz. Die Geschichte erzählt einerseits von einer geglückten Integration, und andererseits von den Schwierigkeiten - dem fremden Land, der Zwangsheirat, ihrer Sehnsucht nach dem Heimatdorf. Doch Güli hat einen originellen und eigenwilligen Weg für den Umgang mit ihren beiden Welten gefunden.

Yusuf Yesilöz wird zu Publikumsgesprächen anwesend sein.